

# Devisentelegramm

16.03.2018

08:15

Kurse zur Markteröffnung								
( nicht handelbar )								
EUR / USD	1,2318	1,2322	EUR / AUD	1,5790	1,5799	EUR / HUF	310,89	311,28
EUR / GBP	0,8831	0,8837	EUR / NZD	1,6974	1,6984	EUR / CNY	7,7903	7,7947
EUR / CHF	1,1700	1,1707	EUR / HKD	9,6609	9,6643	GBP / USD	1,3944	1,3949
EUR / JPY	130,39	130,45	EUR / SGD	1,6174	1,6182	USD / CHF	0,9497	0,9501
EUR / CAD	1,6084	1,6090	EUR / TRY	4,7969	4,7997	USD / JPY	105,85	105,87
EUR / SEK	10,0711	10,0780	EUR / THB	38,4445	38,4816	USD / CAD	1,3057	1,3058
EUR / NOK	9,4927	9,5020	EUR / CZK	25,398	25,419	AUD / USD	0,7799	0,7801
EUR / DKK	7,4467	7,4504	EUR / PLN	4,2112	4,2146	NZD / USD	0,7255	0,7257

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	
Frankfurt	1,2375-78	1,2315-17	1,2323-25	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte Telefon 35 79- 74 30
New York	1,2362-64	1,2299-01	1,2304-06	
Tokio	1,2321-23	1,2293-95		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen!

Einem ereignislosen Handel am Vormittag folgten kräftige Euro-Abgaben zu Gunsten der US-Valuta. Dabei spielten die schwächeren Daten zum US-Immobilienmarkt und dem Konjunkturindex der Region Philadelphia keine Rolle. Die zunehmenden Warnungen von Seiten der heimischen Industrie in Richtung von US-Präsident Trump vor Zöllen auf chinesische Importe fanden ebenso keine Aufmerksamkeit. Das Augenmerk der Marktteilnehmer lag auf den robusten wöchentlichen Daten zum amerikanischen Arbeitsmarkt und dem sehr erfreulichen Konjunkturbarometer für die Region New York. Das Ergebnis der vierteljährlichen geldpolitischen Lagebeurteilung der Schweizerischen Nationalbank fiel unspektakulär aus. Die SNB hält an den Grundpfeilern ihrer Geldpolitik, den Negativzinsen und den Devisenmarktinterventionen fest. Ausschlaggebend sind die geopolitischen Risiken, welche den Franken immer wieder zu einem „sicheren Hafen“ machen. Große Aufmerksamkeit erfuhr hingegen die Notenbank Norwegens, die Norges Bank. Zwar hielt diese am derzeitigen Rekordtief von 0,5 Prozent ihres Leitzinses fest, stellte aber eine Zinsanhebung „nach dem Sommer“ in Aussicht. Eine Absicht, die zuvor so deutlich noch nicht kommuniziert wurde.

**EURUSD** hat einen direkten Test der Unterstützung 1,2270 USD noch ausgelassen und um 1,2300 USD eine Unterstützung gefunden. Erst Kurse über 1,2345 USD lassen uns wieder auf die Hürde 1,2445 USD blicken. Die Technischen Indikatoren geben momentan wenig Aufschluss über die weitere Richtung.

**EURGBP** zielt weiterhin auf die Unterstützung 0,8770 GBP. Die 0,8970 GBP bleibt allerdings eine beachtenswerte Marke auf der Oberseite.

**EURCHF** pendelt um 1,1700 CHF. Kurse unter 1,1680 CHF lassen Kursabgaben zur 1,1580 CHF zu. Dagegen schüren Kurse über 1,1740 CHF die Hoffnungen auf einen Kursanstieg bis 1,1825 CHF.

**EURJPY** kämpft noch um die Unterstützung 130,60 JPY. Wir haben unser Augenmerk bereits auf die Unterstützung 129,35 JPY gelegt.

**Heutige Daten:** Verbraucherpreise aus der EZ; Baubeginne, Industrieproduktion, Kapazitätsauslastung und das Verbrauchervertrauen der Universität von Michigan aus den USA. (wts/mb)